

**Curriculum**  
**ZUR**  
**Berufswahl- und Studienorientierung**  
**(BSO Curriculum)**

**Christoph- Stöver- Realschule**



# Inhaltsverzeichnis

## Vorwort

<b>1. Rechtliche Rahmen/Vorgaben</b>	<b>1</b>
<b>2. Einbindung der Berufsorientierung ins Beratungskonzept</b>	<b>2</b>
<b>3. Berufswahlorientierung in den Klassen 8 bis 10 - ein Überblick</b>	<b>3</b>
<b>4.1. Berufsorientierung in Klasse 8</b>	<b>3</b>
4.1.1. Inhalte im Fachunterricht	4
4.1.2. Potenzialanalyse durch externen	4
4.1.3. Einführungsveranstaltung „Elternabend zur Berufswahlorientierung CSR“	4
4.1.4. Erkunden von Material zur Berufsorientierung (Arbeitshefte etc.)	4
4.1.5. Dokumentation und Arbeit mit einem Portfolioinstrument ab Klasse 8	5
4.1.6. Berufswahltests	5
4.1.7. Berufsfelderkundungstage (BFE)	5
4.1.8. Vorbereitung auf das Schülerbetriebspraktikum	5
<b>4.2. Berufliche Orientierung in Klasse 9</b>	<b>6</b>
4.2.1. Besuch im BIZ	6
4.2.2. Verpflichtende Teilnahme an der MitMAchMesse	6
4.2.3. Vorbereitung/Durchführung des Schülerbetriebspraktikums	6
4.2.4. Praktikumsmappe	7
4.2.5. Beratung und Elterninformationsabend durch die Berufsberatung	7
4.2.6. Bewerbertraining	7
<b>4.3. Berufsorientierung in Klasse 10</b>	<b>8</b>
4.3.1. Sprechzeiten bei der Berufsberatung	8
4.3.2. Identifikation berufsunorientierter Schülerinnen und Schüler	8
4.3.3. Besuch verschiedener Informationsveranstaltungen	8
4.4. Veröffentlichung berufsrelevanter Informationen Materialien	9
<b>5. Planungsraster und BO Schwerpunkte in weiteren Fächern</b>	<b>10-32</b>
<b>6. Außerschulische Partner</b>	<b>33-34</b>
<b>7. Evaluation</b>	<b>34</b>
<b>8. Ausblick und weitere Vorhaben</b>	<b>35</b>
<b>Anhang</b>	<b>36-37</b>

## Vorwort

**„Man kann den Wind nicht ändern, aber die Segel richtig setzen“.**

*(Aristoteles)*

Der Übergang von der Realschule in eine Ausbildung oder eine weiterführende Schule ist für die Schüler eine große Herausforderung, die einer guten Vorbereitung bedarf. Um die richtige Berufswahl zu treffen, sollen die Jugendlichen Unterstützung erfahren, um ihre Interessen, Stärken und Schwächen kennen zu lernen. Darum muss die Berufsorientierung möglichst früh einsetzen. In Kooperation mit Eltern, Unternehmen und der Arbeitsagentur möchten wir die Jugendlichen auf diesem Weg unterstützen und begleiten. Somit versteht sich die Berufsorientierung als Aufgabe aller Beteiligten.

## 1. Rechtliche Rahmen/Vorgaben

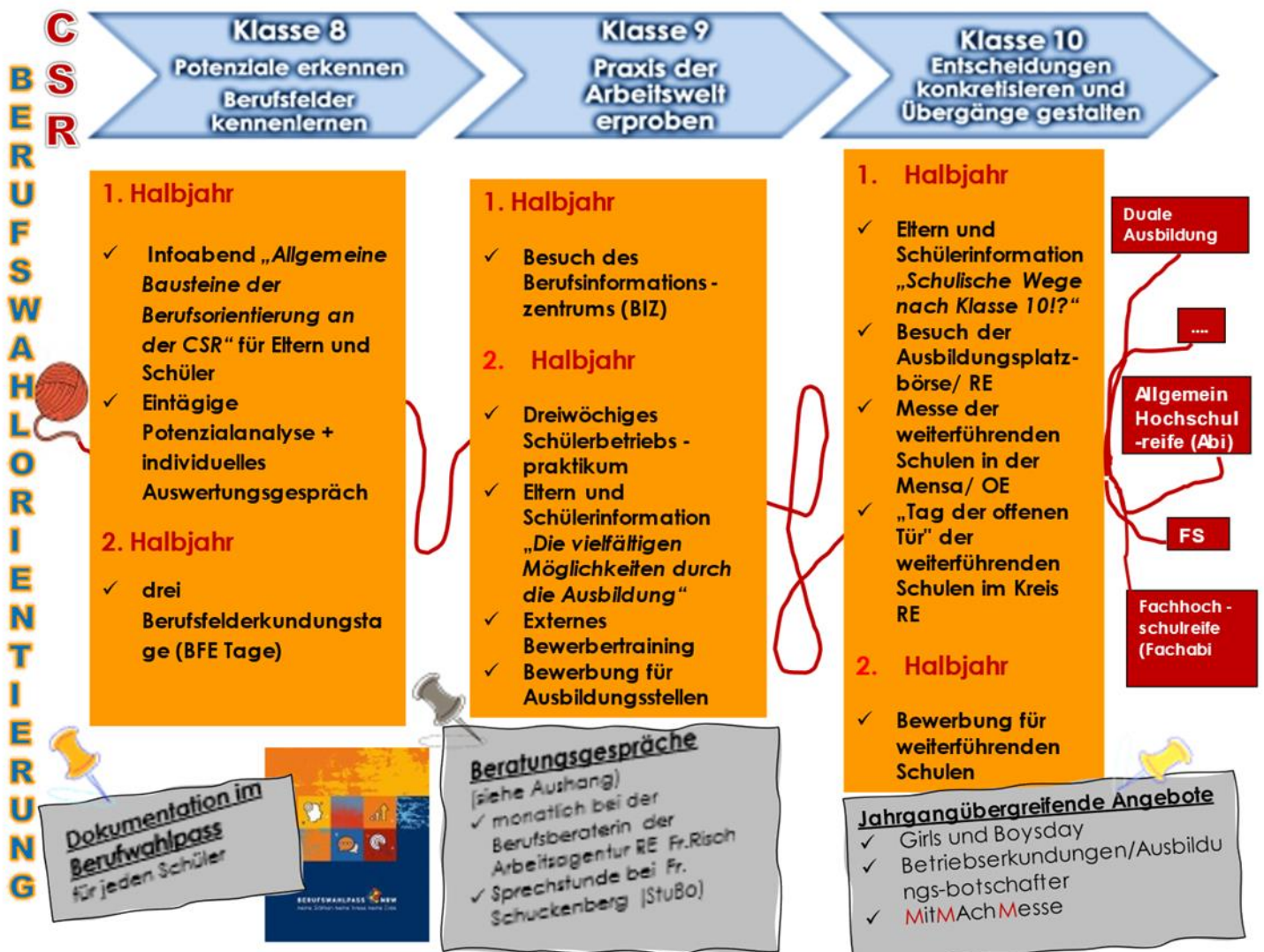
Im Bereich der Berufswahlorientierung gibt es an der Christoph- Stöver-Realschule eine **Vielzahl von Aktivitäten und Veranstaltungen**, um die berufliche Orientierung von Schülerinnen und Schülern nachhaltig zu unterstützen. Das folgende schulinterne Curriculum verdeutlicht die zeitliche Einbettung einzelner Elemente der Berufsorientierung an der Christoph Stöver Realschule. Es orientiert sich an den Anforderungen des Erlasses zur Berufs- und Studienorientierung, dem Konzept *Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule – Beruf in NRW*, dessen verbindliche Umsetzung schrittweise seit dem Schuljahr 2012/13 an allen allgemeinbildenden Schulen NRWs erfolgte sowie den *Kernlehrplänen aller Unterrichtsfächer*. Der BSO Lehrplan legt Verantwortlichkeiten für die Gestaltung und Umsetzung des Berufswahlprozesses fest. Zusätzlich bietet er Transparenz für Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern und außerschulischen Partnern. Das Curriculum ist das Ergebnis systematischer Überarbeitungen der letzten Jahre, wobei es nicht statisch gesetzt ist, da der Berufswahlprozess an Schule mit all seinen Beteiligten, Veränderungen unterliegt in Abhängigkeit von Bedarfen, personeller Ressourcen, gesellschaftlichen Trends, digitalen Möglichkeiten etc..

## 2. Einbindung der Berufsorientierung in das Beratungskonzept



## 4. Berufswahlorientierung in den Klassen 8 bis 10 - ein Überblick

3



### 4.1 Berufliche Orientierung in Klasse 8

#### Erkunden eigener Stärken und Schwächen

Die berufswahlorientierenden Inhalte finden im Politikunterricht der Klassen 8 ihren Anfang. Je nach einsetzbaren Lehrerkapazitäten wird der Politikunterricht mit 1 oder 2 Wochenstunden (WS) in Klasse 8 unterrichtet.

#### 4.1.1 Inhalte im Fachunterricht

Im ersten Teil der Berufswahlorientierung werden die Schüler gebeten, spontan ihre Traumberufe zu nennen. Die Ergebnisse führen (fast) immer automatisch zur Frage: „Welche Berufe sind typisch männlich, welche sind typisch weiblich?“ Abgerundet wird der erste Teil mit Hilfe einer Art „Zeitreise“: „Mein Leben in 20 Jahren“ lautet das Szenario, das Aufschluss über die eigenen Wünsche gibt – so wenig greifbar sie zu diesem Zeitpunkt auch scheinen mögen, erste Impulse sind gesetzt; und führen oft auch zu Gesprächen im Elternhaus oder in weiteren Familienkreisen  
(Auszug PK LehrplanCSR)

**„Meine Berufswahl**

Szenario erstellen („Mein [Berufs-]Leben in 20 Jahren“)

**a) Was kann ich? - Potentialermittlung hinsichtlich der eigenen Interessen und Fähigkeiten**

Meine Interessen, meine Fähigkeiten – Portfoliomappe mit Selbst- und Fremdfedback

**b) Was interessiert mich? -**

Berufsbilder recherchieren und mit den eigenen Interessen/Fähigkeiten abgleichen

Informationsquelle Berufswahl (Familien- und Freundeskreis, [www.planet-berufe.de](http://www.planet-berufe.de))

Geschlechtsspezifische Berufswahlwünsche

**c) Was passt zu mir?****Einen Praktikumsplatz suchen**

Telefonische Anfrage und schriftliche Bewerbung (Bewerbungsschreiben+ Lebenslauf) „

#### **4.1.2 Potenzialanalyse durch externen Bildungspartner (z.B. Bildungszentrum des Handels /RE)**

Klassenweise führt die Jahrgangsstufe 8 beim Anbieter die Potenzialanalyse von 8.00- ca. 13.00 Uhr durch, In der darauffolgenden Woche erhalten alle SuS im Einzelgespräch ihre Ergebnisse schriftlich dokumentiert und erläutert. Eltern können gerne am Gespräch teilnehmen, Der StuBo erstellt die Liste mit Einzelterminen für die Klassenlehrer, sowie als Aushang für das Schwarze Brett.

#### **4.1.3 Einführungsveranstaltung „Elternabend zur Berufswahlorientierung an der CSR“**

Alle Eltern der Jahrgangsstufe 8 werden zu dieser Auftaktveranstaltung eingeladen. Die Bausteine der Berufswahlorientierung werden im Überblick vorgestellt und wichtige Ansprechpersonen vorgestellt (Berufsberatung, StuBo, Schulsozialarbeiterin) Schwerpunktmäßig stellt ein Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin des mit der Potenzialanalyse beauftragten Bildungsträgers Inhalte und Ablauf PA vor und steht für auftretende Fragen zur Verfügung.

#### **4.1.4 Erkunden von Material zur Berufswahlorientierung (Arbeitshefte zur BO etc.)**

Die Agentur für Arbeit stellte bisher jedes Jahr die aktuelle Ausgabe „Beruf aktuell“ der Sammlung von Ausbildungsberufen in ausreichender Stückzahl zur Verfügung. Der Aufbau und erste spielerische Übungen zum Umgang mit der Informationshilfe sollen weiter an das Thema heranführen. Auch die kostenlosen Hefte von AZUBIYO „Orientieren, Informieren und Bewerben“ und „Meine Praktikumsmappe“ kommen zum Einsatz. Interaktiven Lernplattformen wie [www.planet-beruf.de/](http://www.planet-beruf.de/) [www.azubiyo.de/](http://www.azubiyo.de/) werden außerdem genutzt. Zu Lernplattformen siehe (4.1.6)

#### **4.1.5 Dokumentation und Arbeit mit einem Portfolioinstrument ab Klasse 8**

Jeder Schüler erhält im Auswertungsgespräch nach der Potenzialanalyse einen Berufswahlpass als Portfolioinstrument für den gesamten Berufsorientierungsprozess. Dieser verbleibt beim Klassenlehrer, um regelmäßig bestückt zu werden und als Beratungs-Dokumentationsgrundlage zur Verfügung zu stehen. Nach der Potenzialanalyse, den Berufsfelderkundungstagen und nach dem Praktikum wird im Politikunterricht schwerpunktmäßig damit gearbeitet.

### 4.1.6 Berufswahltests

Erkennen von Stärken und Schwächen Je weiter sich die Schüler mit dem Thema auseinandersetzen, desto stärker wird die Frage laut: „Woher weiß ich eigentlich, welcher Beruf zu mir passt?“ Schnell gelangt man bei der Suche nach einer Antwort zu besonderen Fähigkeiten, Interessen, Talente und Hobbies. Nachdem die Schüler eine Liste mit Talenten und besonderen Fähigkeiten für sich erstellt haben, werden diese aufgegriffen und weiter erkundet. Das gelingt sehr gut mit Hilfe verschiedener Testverfahren, die auf einigen Onlineplattformen angeboten werden. In Anlehnung an die Kooperation mit der Agentur für Arbeit beginnen wir an dieser Stelle gerne mit dem Onlinetest auf den Seiten [www.planet-beruf.de](http://www.planet-beruf.de). Dort wird das berufe –Universum gestartet, welche vielfachen Anreize zur Selbsterkundung besonderer Stärken und Talente bietet. Der Vorteil hier: Am Ende der Erkundung steht eine Auswahl an Ausbildungsberufen, die das Programm aufgrund der erzielten Ergebnisse für jeden Schüler auswählt und vorschlägt. Die Ergebnisse können nur als erste Orientierung verstanden werden und führen, wegen der teils unverständlichen Vorschläge, manchmal zu Irritationen. Der Vorteil jedoch besteht in der Auseinandersetzung mit den Fragen nach den eigenen Interessen und Fähigkeiten. Daraus berufliche Ziele abzuleiten, bleibt ein schwieriges Unterfangen; auch, oder gerade, für eine Computer Software. Ein weiterer Vorteil besteht darin, die Tests zu Hause in einer entspannten Atmosphäre zu wiederholen, um möglicherweise bessere Ergebnisse zu erzielen.

### 4.1.7 Berufsfelderkundungstage (BFE)

Die SuS erhalten an drei Tagen die Möglichkeit unterschiedliche Berufsfelder kennenzulernen. Es ist ein Tag zu Beginn und zum Ende des 2. Schulhalbjahres vorgesehen. Können die festgelegten Zeiträume aus schulorganisatorischen Gründen nicht genutzt (z.B. Projektwoche o.ä.) werden, legt die CSR notwendigerweise anderen Tage fest. Der Tag des Girlsday/Boysday (April) soll als fester Berufsfelderkundungstag für die Schüler der Jahrgangsstufe 8 genutzt werden, um ein Berufsfeld kennenzulernen.

### 4.1.8 Vorbereitung auf das Schülerbetriebspraktikum

Gegen Ende der Klasse 8 erhalten die Schüler zur Vorbereitung auf das Praktikum in Klasse 9 eine (erste) kurze Einführung in das Erstellen eines Bewerbungsschreibens etc. Jeder SuS hat am Ende des zweiten Schulhalbjahres ein Bewerbungsschreiben und Lebenslauf digital angefertigt, welches in den kommenden Jahren nur angepasst werden muss. Schon kurz nach Beginn des zweiten Schulhalbjahres bekommen die Schüler mit, dass die Schüler der Klassen 9 ein dreiwöchiges Praktikum absolvieren. Spätestens wenn der Schulhof etwas leerer wird. Nach der Rückkehr der Praktikanten wollen nun aber auch die Schüler der Klassen 8 wissen, welche Erfahrungen die älteren während der Zeit gesammelt haben. Hier findet zunächst ein noch eher informeller Austausch auf dem Schulhof statt und in Form einer Praktikumsausstellung desjeweiligen Jahrgangs in der Aula, können sich die SuS informieren über ausgewählte Berufe, die während des SBP der 9er kennengelernt wurden.

## 4.2 Berufliche Orientierung in Klasse 9

### - Sammeln erster praktischer Erfahrungen -

Der Schwerpunkt aller berufsorientierenden Maßnahmen wird zugunsten der Schüler der Klassen 9 gelegt. Hier finden erste Kontakte mit der Berufsberaterin der Agentur für Arbeit statt, das Schülerbetriebspraktikum wird durchgeführt und zusätzlich findet mindestens ein Bewerbungstraining statt. Die Punkte im Einzelnen:

#### 4.2.1 Besuch im BIZ

Der Berufsberater der Agentur für Arbeit knüpft die ersten Kontakte zu den Schülern unserer Schule etwa Mitte Januar anlässlich eines Besuchs im BIZ (BerufsInformations-Zentrum) : Der Besuch ist klassenweise organisiert und wird durch die Klassenleiter begleitet. Die Schüler lernen darüber hinaus die Räumlichkeiten und die Möglichkeiten kennen, die mit der Nutzung des BIZ verbunden sind

#### 4.2.2 Verpflichtende Teilnahme an der MitMachMesse

Die jährliche MitMachMesse der CSR in Kooperation mit der PGS bietet den SuS der Jg. 9 die Möglichkeit, Betriebe für das nachfolgende Schülerbetriebspraktikum zu finden und arbeitstypische Tätigkeiten kennenzulernen.

#### 4.2.3 Vorbereitung/Durchführung des Schülerbetriebspraktikums (3 Wochen vor den Osterferien)

##### Vorbereitung

Das Schülerbetriebspraktikum (SBP) wird in der CSR als ein Kernelement der Berufsorientierung verstanden. Die Schüler sollen einen ersten Einblick in die Arbeitswelt erhalten. Sie sollen ihre häufig nur theoretischen Vorstellungen anhand der Wirklichkeit überprüfen und herausfinden, was es bedeutet, den beruflichen Alltag zu durchleben. Die Schüler suchen ihre Praktikumsplätze selbst. Bei Bedarf können z.B. diejenigen Praktikumsplätze, die in den Vorjahren gewählt wurden, aus einer Liste (des StuBos) abgerufen und für weitere Besuche genutzt werden. Sollten Bewerbungen schon mehr als ein Jahr im Voraus gesendet werden (bspw. um einen Platz als Tierpfleger in einem Zoo), können die Schüler ebenfalls auf die Unterstützung der Fachlehrer (D), des StuBo oder der Berufsberaterin zählen.

Während des ersten Halbjahres der Klasse 9 bewerben sich die Schüler um einen Praktikumsplatz; es hat sich bewährt, dass die SuS bis Anfang Dezember des jeweiligen Jahres eine Zusage des Praktikumsbetriebes vorweisen können; damit bei Problemen bei der Praktikumsuche entsprechende Beratung/ Hilfestellung gegeben werden kann. Der Politikunterricht wird in dieser Jahrgangsstufe häufig nur mit einer Wochenstunde/evtl. mit 2 Std. erteilt. Erste Orientierung zum Finden eines geeigneten Praktikumsplatzes sind die Erfahrungen der Vorgänger genauso, wie die Vorschläge und Beziehungen der eigenen Familie. Begleitend dazu wird zu Beginn der Klassen 9 die schriftliche Bewerbung auch im Deutschunterricht besprochen; damit knüpft der Deutschunterricht an den Politikunterricht der Klassen 8 an.

##### Betreuung und Auswertung

Die SuS werden während des SBP von einem Betreuungslehrer betreut. Entweder handelt es sich um einen Kollegen, der in der Stufe unterrichtet oder der Klassenlehrer betreut seine Klasse komplett und wird für die 2 Woche ausgeplant, um die Praktikanten zu betreuen.

Nach dem 1./2. Praktikumstag geben die SuS ihrem Betreuungslehrer telefonisch oder via mail Rückmeldung zum ersten Tag/Eindruck und bestätigen den Besuchstermin für die zweite Woche. Der Betreuungslehrer vermittelt bei Schwierigkeiten zwischen Praktikanten und Betrieb oder schaltet evtl. den StuBo ein.



Im Vorfeld erhalten die Betriebe einen Beurteilungsbogen für den Schüler, der nach dem Praktikum ausgefüllt zur Schule zurückgeschickt wird. Die Schüler erhalten ihrerseits einen identischen Bogen, den sie der Praktikumsmappe beifügen. Weichen die Selbst- und Fremdeinschätzung stark auseinander wird im Beratungsgespräch zwischen Klassenlehrer/StuBo und SchülerIn nach Ursachen/Lösungen gesucht.

Am Letzten Tag des SBP (freitags vor den Osterferien) findet die zweistündige Auswertung in der Schule beim Klassenlehrer statt. Für die Evaluation bekommen die beteiligten Kollegen entsprechendes Material an die Hand.

#### **4.2.4 Praktikumsmappe**

Die Schüler müssen ihre Praktikumserfahrungen mit Hilfe einer Anleitung schriftlich in Form einer Praktikumsmappe sammeln. Zum Erstellen der Mappe erhalten die Schüler vor Beginn des Praktikums eine genaue Anleitung, die auf der Schulhomepage zusammen mit allen anderen Handreichungen zum Herunterladen angeboten wird. Somit sind auch die Eltern über die Anforderungen jederzeit informiert. Die Schüler haben für die Erstellung der Praktikumsmappe 3 Wochen Zeit, d.h. eine Woche nach den Osterferien wird die Mappe beim Betreuungslehrer abgegeben. Die Kriterien zur Gestaltung der Mappe wurden im Politikunterricht ausführlich besprochen. Der Betreuungslehrer schlägt anhand eines Bewertungsrasters eine Note vor und der Politiklehrer setzt die endgültige Note fest, da in seinem Unterricht fast die ausschließliche Vorbereitung stattfand. Die Mappe stellt ein Drittel der Politiknote dar.

#### **4.2.5 Beratung und Elterninformationsabend durch die Berufsberaterin**

Nach dem SBP führt auch die Berufsberaterin Fr. Risch mit jedem Schüler/jeder Schülerin ein erstes verpflichtendes Beratungsgespräch um Tendenzen im Berufswahlprozess frühzeitig aufzugreifen und ggf. berufliche oder schulische Ausbildungswege/möglichkeiten darzulegen. Darüber hinaus gestalten wir gemeinsam mit Fr. Risch einen Elternabend und unmittelbar nach dem SBP, um den Eltern sie Chancen und Möglichkeiten der dualen Ausbildung näher zu bringen.

#### **4.2.6 Bewerbertraining**

Zum Ende des 2. Halbjahres findet ein Bewerbertraining für alle Schüler der Klassen 9 statt. Die Schüler nehmen klassenweise an je einem Schulvormittag daran teil. Die Inhalte setzen sich aus drei Schwerpunkten zusammen.

(1) Das Bewerbungsanschreiben; (2) Der Einstellungstest; (3) Das Vorstellungsgespräch/Assessmentcenter

Als besonders hilfreich hat es sich erwiesen, zusammen mit den Schülern die Räumlichkeiten der Krankenkasse in Recklinghausen aufzusuchen. Dadurch gelingt es, einerseits die natürliche Hemmschwelle beim Betreten eines unbekanntes Unternehmens zu erfahren. Gleichzeitig befinden sich die Schüler während des Trainings nach wie vor in ihrem Klassenverband und in Begleitung des Klassenlehrers, so dass zu diesem frühen Zeitpunkt noch ein gewisses Maß an Vertrautheit erzeugt werden kann. Können externe Räumlichkeiten nicht zur Verfügung gestellt werden, findet das Bewerbertraining in der Schule statt.

## 4.3 Berufliche Orientierung in Klasse 10

8

### - Überprüfung der Eignung für angestrebte Ziele

Mitte der Klasse 10 erfolgt eine Überprüfung, welche Schüler bereits einen Ausbildungsplatz haben, welche Schüler lieber weiter zu einer Schule gehen wollen und welche Schüler gerne eine Ausbildung beginnen würden, aber aus Mangel an geeigneten Ausbildungsplätzen weiterhin eine Schule besuchen müssen.

Auch finden sich selbst in dieser Phase noch Schüler, die bislang keine weiteren Maßnahmen ergriffen haben, um ihre berufliche Laufbahn nach dem Schulabschluss an unserer Schule weiter voranzubringen. An dieser Stelle sind insbesondere die Klassenleitungen gefragt in Zusammenarbeit mit dem StuBo die noch förderbedürftigen Schüler herauszufinden. Die Hilfsangebote reichen von Eltern-Lehre – Schüler Gesprächen über Termine mit dem Berufsberater.

*Wichtiges Ziel bei allen Beratungsgesprächen ist es herauszufinden, ob die beruflichen Wünsche mit den Eignungen und Fähigkeiten der Schüler zusammenpassen*

#### 4.3.1 Sprechzeiten bei der Berufsberatung

Die Berufsberaterin der Agentur für Arbeit bietet jeden ersten Dienstag im Monat Beratungsgespräche für die Schüler in der CSR (Berufswahlorientierungsbüro)

Der StuBo hängt eine Woche vorher eine Liste an das schwarze Brett und es erfolgt eine Durchsage, sodass sich SuS eintragen können. Selbstverständlich können auch die Eltern zu diesen Terminen dazukommen. Zusätzlich kann der Berufsberater aufgrund von vorangegangenen Beratungsgesprächen weitere Schüler zum Gespräch gezielt einladen.

#### 4.3.2 Identifikation berufsunorientierter Schülerinnen und Schüler

Vor allem ab Beginn des 1. HJ. versucht der StuBo, in enger Abstimmung mit den KL SuS mit gefährdetem Abschluss oder Anschlussperspektive nach Klasse 10 zu identifizieren. Zu den Elternsprechtagen werden ggf. Gespräche mit KL und Eltern bzw. Berufsberaterin und Eltern geführt. Alternativen werden aufgezeigt und gemeinsam entwickelt, z.B. die Teilnahme an einem Langzeitpraktikum, einer BvB der Arbeitsagentur o.ä.

#### 4.3.3 Besuch verschiedener Informationsveranstaltungen

Die Schüler der Klassen 10 müssen sich kurz nach der Vergabe der Halbjahreszeugnisse, an den weiterführenden Schulen und an den Berufskollegs anmelden. Im letzten Schuljahr werden somit wichtige Entscheidungen getroffen. Dazu werden entsprechende Hilfen geboten:

- Die Arbeitsagentur veranstaltet jedes Jahr im eine Ausbildungsplatzbörse Vest in den eigenen Räumlichkeiten in Recklinghausen, auf der sich eine Vielzahl hiesige Unternehmen vorstellen und Auszubildende für das nachfolgende Jahr, sprich unsere Abschlusschüler suchen. Die Klassenlehrer der Jahrgangsstufe 10 besuchen diese Veranstaltungen für i.d.R. zwei Zeitstunden. Schüler können dort Fragen stellen, Kurzbewerbungen abgeben, weitere Kontakte knüpfen.
- Auf unserer jährlichen MitMachMesse der CSR in Kooperation mit der PGS stellen sich potenzielle Ausbildungsbetriebe vor.
- Die größten Berufskollegs, Gesamtschulen sowie das ortsansässige Gymnasium stellen sich auf einer „Messe der weiterführenden Schulen Sek.II“, die von uns in Zusammenarbeit mit der Paul Gerhard Schule federführend organisiert wird, in der Schulmensa vor. Weiterhin werden auch Veranstalter des FSJ/Bundesfreiwilligendienstes geladen, um Möglichkeiten anzubieten. Auch die Bundesagentur für Arbeit ist mit ihren zuständigen Berufsberaterinnen vor O


- Die Berufsberaterin informiert vor den Bewerbungszeiträumen der weiterführenden Schulen, die SuS klassenweise in jeweils einer Schulstunde über das Bewerbungsverfahren „Schule online“.

#### **4.4 Veröffentlichung berufsrelevanter Informationen Materialien**


- Auf der Empore vor dem Sekretariatsflur sind die Bausteine der Berufswahlorientierung an der CSR großformatig angeschlagen.
- Allgemeine Informationsbroschüren (Spiesser, Handfest...) /Plakate oder auch Flyer von Ausbildungsbranchen und weiterführenden Schulen Sek. II liegen dort zur Mitnahme bereit.
- Weiterhin erhalten Schüler und Eltern wichtige Informationen über aktuelle Termine, Stellenangebote und Ansprechpartner stets aktuell via lserv über den Klassenverteiler.
- Die Schulhomepage wird zusätzlich dazu genutzt berufsbezogene Informationen und vergangene Veranstaltungen zu dokumentieren.

## 5. Planungsraster (Maßnahmenkarten für die Jg. 8-10 integriert) und BO Schwerpunkte in weiteren Fächer

10

Termin	Zeitungfang 	Phase(n) im BSO-Prozess	BSO-Maßnahme (Standardelement / Inhalte)	Ort	Akteure der Umsetzung (StuBo/KL/FL/Eltern/Betriebe/Träger Berufsberatung/ Schulsozialarbeit)	Einbindung in Schule und Unterricht (Fachunterricht inkl. Profile / Projekte/ Schülerfirma / Sozialarbeit)	Material/Portfolioinstrument	Verantwortung in Schule
8.1	September  1,5 h	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges	<b>Elternabend</b> „Berufswahlorientierung an der CSR“ /Schwerpunkt: Potenzialanalyse		Bildungszentrum des Handels (BZ) Berufsberaterin/Bara /Gro/Schu	Abendveranstaltung	Berufswahlpass	StuBo
	<b>Sept./Okt.</b>	<b>SBO 5 Potenzialanalyse</b> <b>SBO 4 Portfolioinstrument</b>						
	1 Woche vor PA  2 USt  6 h (8-14 Uhr)	X Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten <input type="checkbox"/> Sonstiges	<b>Vorbereitung</b> - SuS-Ablaufinfos - Selbst u. Fremdeinschätzung der SuS => Stärken benennen - Einführung /Nutzung des Berufswahlpasses als Portfolioinstrument.....		FI/KL	Politikunterricht/KL Unterricht  (Siehe Kernlehrplan PK Jg. 8)	Datenschutzerklärung für SuS Infobrief Elternbrief/Anfahrt  Vorbereitung: BWP „Mein Potenzial“ S.1-4	StuBo
	1 Woche nach PA  1USt		<b>Durchführung</b>	BZ/ RE	PA-Träger-Personal Begleitung durch KL	Externe Veranstaltung	PA- Träger-Material	
			<b>Nachbereitung PA</b> Einzelgespräche Auswertung ( auch bzgl. Berufsfelder)	Schule	PA-Träger-Personal	SuS verlassen im 45 min Takt den laufenden Unterricht (vorheriger Aushang über Terminliste „schwarzes Brett“ + KL Raum/Elternteilnahme erwünscht/ und bei Terminierung berücksichtigt Politik- oder KL Unterricht	PA- Träger-Material  BWP „Mein Potenzial“ S. 5-6	StUbo  StuBo/FL o/KL
			Auswertung mit BWP Profilerstellung	Schule	FL oder KL			

8.2	<b>SBO 6.1 Berufsfelderkundung</b> <b>SBO 4 Portfolioinstrument</b>							
	<b>Vorbereitung</b> 1 USt. + ca. 8 USt. Fachunterricht	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input checked="" type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten <input type="checkbox"/> Sonstiges	<b>Vorbereitung</b> 3x BFE-Vorbereitung 2x BFE-Matching-Portal - Nutzung ggf. Fahrkarten-Antrag <b>Begleitende Vorbereitung:</b> SuS des Jg. 9 stellen Jg. 8 Ausbildungsberufe des SBP vor (9a => 8a; 9b => 8b; 9c=> 8c)	Schule          Schule		- Betriebe-Recherche - Einführung in BFE-Portal - Info BFE-Ablauf   Politik- oder KL Unterricht	Info-Schreiben an SuS und Eltern, an Betriebe Übersichtsliste für KL (Aushang Klassenraum)   BWP „Meine Berufsfelder“ S. 1-2	StuBo/ FI KL   SuS Jahrgangstufe 9
	1. letzter Tag vor Osterferien 2. Girls-Boysday (4. Do im April) 3.ein Tag im Juni/Juli je nach Vorgabe)		<b>3x Durchführung</b>	Regionale Betriebe	Eltern:ggf. Wohnung-Betrieb		BWP “ Meine Berufsfelder“ S- 4-5	
	<b>Auswertung</b> Je 1 USt. Pro BFE (3)		<b>3x Auswertung</b> Berichte über BFE in beruflichen Leitfächern		FI oder KL	Politik oder KL Unterricht	BWP „Meine Berufsfelder“ S. 6-9 +	
8.1/ 8.2	<b>SBO 2.1: Schulische Beratung</b> <u>Berufsberatung</u> (Fr. Risch) führt <b>14 tägig dienstags eine Sprechstunde</b> durch. Terminvergabe via Aushang Schwarzes Brett + Durchsage <u>Fr. Schuckenberg (StuBo)</u> hält individuelle Sprechstunden im BOB nach Bedarf ab <b>BO Termine</b> für Klassen finden sich immer im laufenden <b>Kalender der CSR</b> (digital) und wird den Eltern zu Schuljahrebeginn ausgeteilt. Die <b>KL</b> der Jg.8-10 informieren zu Beginn eines jeden Schuljahres die <b>Klassenpflegschaften</b> über die Berufswahlvorhaben im jeweiligen Schuljahr und motivieren die Eltern ihre Kinder im Berufswahlprozess zu unterstützen							


Termin	Zeitumfang 	Phase(n) im BSO-Prozess	BSO-Maßnahme (Standardelement / Inhalte)	Ort	Akteure der Umsetzung (StuBo/KL/FL/Eltern/Betriebe/Träger Berufsberatung/ Schulsozialarbeit)	Einbindung in Schule und Unterricht (Fachunterricht inkl. Profile / Projekte/ Schülerfirma / Sozialarbeit)	Material/Portfolio-instrument	12 Verantwortung in Schule
9.1	2 UST	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input checked="" type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges	<b>Besuch des Berufs-Informationszentrum – Berufswahlfahrplan, Nutzung der Datenbanken/ Bibliotheken</b>	BIZ RE	KL, Berufsberaterin	Nutzung des Heftes „Beruf regional „ im Anschluss (Suchaufgaben)	Heft „Beruf regional“	StuBo (Terminierung; Elternbrief) KL Begleitung
<b>SBO 4 Portfolioinstrument (BWP)</b> <b>SBO 6.2 Betriebspraktika in Sek. I –</b>								
9.1	Nach den Zeugnissen (Ende Jan./Anfang Febr.)  8 UST	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges	<b>Betriebspraktikum - Vorbereitung</b>  JArbSchG/Betriebsarten/Mibestimmung Verhalten/Arbeitsschutz im Betrieb/Aufbau Praktikumsmappe/Ablauf Praktikum Bekanntgabe Betreuungslehrer im SBP/  <b>Gesundheitsbelehrung im</b> Gesundheitsamte für SuS im Gastronomie/Lebensmittelhandwerk/Kiga /SuS reisen selbstständig i.d.R. nach 4. Std. an/ab  Infotreffen /Verteilung der zu betreuenden SuS für alle beteiligten Betreuungslehrer/KL	Schule   Gesundheitsamt /RE   Konferenzraum Schule	FL, StuBo   Personal/ Gesundheitsamt   STuBo, FL, KL	PK Unterricht          Materialmappe für Betreuungslehrer	Formulare: Checkliste + Bewertungsschema Praktikumsmappe, Verhalten im Betrieb BWP „Meine Praktika“ S. 1-4   Formulare: Einverständniserklärung; Hygienevorschriften,   Materialmappe für Betreuungslehrer	FL, Betreuungslehrer, StuBo (Formulare; Gesundheitsbelehrung)          StuBo (Formulare/Terminierung)          StuBo
9.1/9.2	<b>SBO 2.1: Schulische Beratung</b> <b>SBO 2.1: Schulische Beratung</b> <u>Berufsberatung</u> (Fr. Risch) führt <b>14 tägig dienstags eine Sprechstunde</b> durch. Terminvergabe via Aushang Schwarzes Brett + Durchsage <u>Fr. Schuckenberg (StuBo)</u> hält individuelle Sprechstunden im BOB nach Bedarf ab.  <b>BO Termine</b> für Klassen finden sich immer im laufenden <b>Kalender der CSR</b> (digital) und wird den Eltern zu Schuljahresbeginn ausgeteilt.							

Die **KL** der Jg.8-10 informieren zu Beginn eines jeden Schuljahres die **Klassenpflegschaften** über die Berufswahlvorhaben im jeweiligen Schuljahr und motivieren die Eltern ihre Kinder im Berufswahlprozess zu unterstützen.

3 Woche n vor den Osterfe rien  2UST	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input checked="" type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten <input type="checkbox"/> Sonstiges	<b>Betriebspraktikum – Durchführung –</b> <b>Erster Tag/Woche:</b> Infoschreiben für Betriebe abgeben + Rückmeldung beim Betreuungslehrer nach spätestens 2. Tag im Betrieb (telefonisch/via mail) <b>2. Woche :</b> Besuch durch Betreuungslehrer nach vorheriger Absprache mit Betrieb/ Information + evtl. Problemklärung <b>3. Woche:</b> Auswertung am letzten Tag des SBP in der Schule	Region ale Betrieb e   Raum des KL	Betreuungslehrer   KL	Infoschreiben/Einsc hätzungbögen etc. wird in der Schule von SuS für ihren Betrieb eingetütet im Fach/oder KL Unterricht. Auswertungsmateri al/methoden werden bereitgestellt	BWP „meine Praktika“ S.5-7	STuBo (Fomulare)   StuBo
währen d der Osterfe rien + 1/2 Schulw oche/n  3UST	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input checked="" type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges	<b>Betriebspraktikum – Auswertung –</b> a) Erstellen der Praktikumsmappe nach vorgegebenen Kriterien (1/3 der PK Note )/Betreuungslehrer erteilt Vornote in Absprache mit PK Lehrer b) Einzelauswertung mit BWP c) SuS eines Berufsfeldes erstellen eine Präsentation über Ausbildungsberufe während des SBP => Vorstellung in der Jg. 8 (9a-8a etc.) Ausstellung in der Pausenhalle => Hilfe bei BFE und Praktikumsuche d) Beratungsgespräch für jeden SuS mit Berufsberaterin (10-15 min) alphabetisch nach Klassenliste e) Anschlussvereinbarung werden über die ECKO Datenbank gemeinsam mit den SuS besprochen und abgeschickt, bzw. ausgefüllt in den BWP geheftet.	Zu Hause   Schule   BOB	FL /KL  SuS Jg. 9 + Jg.8   Berufsberaterin: Fr. Risch	PK oder KL Unterricht   während des laufenden Unterrichts i.d.r. PK Unterricht	Checkliste Praktikumsmappe   BWP NRW „Meine Praktika“ S.8-9	FL   Orga Stubo
Nach den Osterferi en	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten	<b>Elternabend</b> <i>Schwerpunkt: „Karrieren und Wege          mit Berufsausbildung“</i>	gr. Klassen raum	Berufsberaterin StuBo			Elternbrief + Orga (Stubo)

		<input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges						<b>14</b>
vor den Sommerferien	4-5UST	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges	<b>Externes Bewerbertraining</b>	Ort des Anbieters (z.B. AOK RE /Debek a)	Personal des Anbieters KL begleitet Klasse oder es findet in CSR statt	KL Unterricht	Material des Anbieters	Stubo (Terminierung/E lternbrief)



Termin	Zeitu mfang 	Phase(n) im BSO- Prozess	BSO-Maßnahme (Standardelement / Inhalte)	Ort	Akteure der Umsetzung (StuBo/KL/FL/Eltern/Betri ebe/Träger Berufsberatung/ Schulsozialarbeit)	Einbindung in Schule und Unterricht (Fachunterricht inkl. Profile / Projekte/ Schülerfirma / Sozialarbeit)	Material/ Portfolio- instrument	15 Verantwortung in Schule
10.1 nach den Herbstf erien	2-3USt.	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input checked="" type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input checked="" type="checkbox"/> Entscheidung <input checked="" type="checkbox"/> Übergang gestalten <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges	Besuch von <b>Ausbildungsmessen</b> im Klassenverband	Recklin ghause n, Waltro p etc	Arbeitsagentur RE  Gesamtschule Waltrop	KL besuchen mit dem 10 Jg. Die Messe; eigenständige Anreise in Gruppen	Einladung der Arbeitsagentur; Laufzettel der Arbeitsagentur; Kurz- bewerbung ; Infozettel an Eltern	Arbeitsagentur       StuBo, Kl
	1-2 USt.  Je Klasse	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input checked="" type="checkbox"/> Entscheidung <input checked="" type="checkbox"/> Übergang gestalten <input type="checkbox"/> Sonstiges	Besuch der Messe der <b>weiterführenden Schule</b>  Überblick über BK im Vest und erste Kontaktaufnahme mit potentiellen Nachfolgeschulen	Mensa OE	Gemeinschaftliche Veranstaltung mit PGS/ Orga (Service; Buchung durch CSR) SuS /Eltern werden ausdrücklich eingeladen	Besuch der Messe und Ausfüllen des Laufzettels soll realistische Auseinandersetzung mit schul. Möglichkeiten nach der Klasse 10 bieten=> Gesprächsgrundlag e für KL am Elternsprehtag	Einladung (inkl. Infozettel ToT der BKs im Vest)  individualisierter Laufzettel	StuBo       KL
Januar	1USt.	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input checked="" type="checkbox"/> Entscheidung <input checked="" type="checkbox"/> Übergang gestalten <input type="checkbox"/> Sonstiges	Infostunde für jede Klasse zum Anmeldeverfahren : <b>Schule online</b>		Fr. Risch/ KL	Fach- oder KL Unterricht	SuS erhalten Kennwort/Elternbrief Schulpflicht Sek. II/	StuBo, Berufsberaterin KL
	1-1,5 h	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input checked="" type="checkbox"/> Entscheidung <input checked="" type="checkbox"/> Übergang gestalten <input type="checkbox"/> Sonstiges	Elternabend „Wege mit dem mittleren Schulabschluss (bzw. + Q- Vermerk) - Bildungsgänge in der Sek II“	Gr. Klassenr aum	Fr. Risch/Stubo			Elternbrief + Orga (Stubo)
10.1/ 10.2	<b>SBO 2.1: Schulische Beratung</b> <b>SBO 2.1: Schulische Beratung</b> <u>Berufsberatung</u> (Fr. Risch) führt <b>14 tägig dienstags eine Sprechstunde</b> durch. Terminvergabe via Aushang Schwarzes Brett + Durchsage <u>Fr. Schuckenberg</u> hält individuelle Sprechstunden im BOB nach Bedarf ab							

	<p><b>BO Termine</b> für Klassen finden sich immer im laufenden <b>Kalender der CSR</b> (digital) und wird den Eltern zu Schuljahrebeginn ausgeteilt.</p> <p>Die <b>KL</b> der Jg.8-10 informieren zu Beginn eines jeden Schuljahres die <b>Klassenpflegschaften</b> über die Berufswahlvorhaben im jeweiligen Schuljahr und motivieren die Eltern ihre Kinder im Berufswahlprozess zu unterstützen</p>	16

### Sonstige Veranstaltungen:

#### **Girlsday/Boysday**


Eine Angebot, das grundsätzlich von alle SuS unserer Schule genutzt werden kann. Schwerpunktmäßig sind SuS der Klasse 7 an einer Teilnahme interessiert bzw. werden angesprochen

.


# BO Schwerpunkte in weiteren Fächern

## Fach Deutsch


### Maßnahmen für die Jahrgangsstufe 8 / Stand: 27.04.2017 /

Termin	Zeitungfang 	Phase(n) im BSO-Prozess	BSO-Maßnahme im Fachunterricht ( Inhalte/ Projekt/Unterrichtsgang o.ä )	Kompetenzen Die SuS...		Kooperationspartner	Verantwortung in Schule (zuständige Lehrkräfte)
Flexibel	15 – 20 Stunden	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input checked="" type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten <input type="checkbox"/> Sonstiges	Personen, Arbeitsabläufe und Orte beschreiben	<ul style="list-style-type: none"> <li>- verfassen Personenbeschreibungen, Arbeitsablaufbeschreibungen und Ortsbeschreibungen</li> <li>- reflektieren ihre eigenen Lebensentwürfe und Berufsvorstellungen</li> <li>- recherchieren im Internet über Berufe</li> <li>- fertigen Skizzen zu Fotos an und beschriften sie mit Fachbegriffen</li> </ul>			
		<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input checked="" type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten <input type="checkbox"/> Sonstiges	Bewerbungsschreiben und Lebenslauf verfassen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- lernen den formalen Aufbau und die Gestaltung eines Bewerbungsschreibens sowie einer Onlinebewerbung kennen analysieren und formulieren ein (Online-)Bewerbungsschreiben</li> <li>- lernen den formalen Aufbau und die Gestaltung des tabellarischen Lebenslaufs kennen</li> <li>- gestalten eine komplette Bewerbung (Bewerbungsschreiben und Lebenslauf)</li> </ul>			
		<input checked="" type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten <input type="checkbox"/> Sonstiges	Eine Praktikumsmappe anlegen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erarbeiten Form und Aufbau einer Praktikumsmappe</li> <li>- analysieren einen Abschlussbericht</li> </ul>			
		<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input checked="" type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten <input type="checkbox"/> Sonstiges	Vorstellungsgespräche führen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- gewinnen Einblicke in die Situation eines Vorstellungsgesprächs und benennen die Anforderungen an dieses</li> <li>- führen ein Vorstellungsgespräch durch</li> <li>- beobachten eine Vorstellungsgespräch, erkennen und reflektieren eigenes und fremdes Verhalten</li> </ul>			


### Maßnahmen für die Jahrgangsstufe 9 / Stand: 21.04.2017

Termin	Zeitungfang 	Phase(n) im BSO-Prozess	BSO-Maßnahme im Fachunterricht ( Inhalte/ Projekt/Unterrichtsgang o.ä )	Kompetenzen	Kooperationspartner	Verantwortung in (zuständige Lehrkräfte)
1. Hj.	2h	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input checked="" type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input checked="" type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten <input type="checkbox"/> Sonstiges	Diagramme auswerten und interpretieren	BES1 AEU1		Deutschlehrer Politiklehrer
	3h	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input checked="" type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input checked="" type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten <input type="checkbox"/> Sonstiges	Sachtexte verstehen, auswerten und analysieren z.B. „Ihr checkts net“ (S.70)	AEU 1		Deutschlehrer
	3h	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input checked="" type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input checked="" type="checkbox"/> Entscheidung <input checked="" type="checkbox"/> Übergang gestalten <input type="checkbox"/> Sonstiges	Informationen im Internet recherchieren und Vorbereitung auf ein Referat (ab S. 54 ff.)	PÜH1-3      PÜU1 PÜS2 BES1 PEM1 BEM1		optional, weil im Schulbuch aufgeführt
2. Hj. (vor dem Prak.)	2h	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input checked="" type="checkbox"/> Übergang gestalten <input type="checkbox"/> Sonstiges	Tagesbericht verfassen (S. 65)	PEM1		Deutschlehrer Politiklehrer
	mind. 6h	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input checked="" type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input checked="" type="checkbox"/> Entscheidung <input checked="" type="checkbox"/> Übergang gestalten <input type="checkbox"/> Sonstiges	<u>Erörterung</u> Freiwilliges soziales Jahr, Engagement, das sich lohnt? Ausbildung oder weiterführende Schule?	PÜS1 PES1 AES1 AEU1 EKU1		Deutschlehrer
Ende 2. Hj. optional		<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input checked="" type="checkbox"/> Entscheidung <input checked="" type="checkbox"/> Übergang gestalten <input type="checkbox"/> Sonstiges	Können ihre Bewerbungsunterlagen vor Versendung kontrollieren lassen	ÜGH1 PES1 PEM1		Deutschlehrer Politiklehrer

Maßnahmen für die Jahrgangsstufe 10 / Stand: 17.04.2017


Termin	Zeitumfang 	Phase(n) im BSO-Prozess	BSO-Maßnahme im Fachunterricht (Inhalte/ Projekt/Unterrichtsgang o.ä )	Kompetenzen	Kooperationspartner	Verantwortung (zuständige Lehrkräfte)
2.Hj (nach Osterf.)	Ca. 3-4 Wochen	x Potenziale erkennen x B.felder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden x Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten <input type="checkbox"/> Sonstiges	Exponentielles Wachstum <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kapitalwachstum über mehrere Jahre (Zins- und Zinseszinsrechnung)</li> <li>• Altersversorgemaßnahmen (Versicherungen/ Kapitalanlagen...)</li> <li>• Lineares,quadratisches und exponentielles Wachstum</li> </ul>	PEH1 erweitern ihre Selbstreflexion und -organisation mit dem Ziel des Einstiegs in die Wirtschafts- und Arbeitswelt PÜU3 reflektieren (im Unterricht) ihre Erkenntnisse über die Wirtschafts- und Arbeitswelt. PÜU1 formulieren eigene Interessen und Ziele ÜGU2 korrigieren - sofern notwendig - ihre Berufsvorstellungen EKH1 treffen möglichst selbstständige und nachhaltige Entscheidungen (und vermeiden hierbei geschlechterbezogene Stereotype) für ihren weiteren Lebensweg	Banken (Unterrichtsgng/ PA)	alle Fachlehrer Kl. 10
2. Hj (vor den Osterferien)	Ca. 4-5 Wochen	x Potenziale erkennen x B.felder kennen lernen x Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten <input type="checkbox"/> Sonstiges	Trigonometrie <ul style="list-style-type: none"> <li>• Winkelfunktionen (Sinus- und Cosinuskurve) in der Medizin</li> <li>• Nutzen der Winkelfunktionen im Alltag (Dreiecksberechnung) und in der Ausbildung (Tischler, Geologe, Techniker...)</li> <li>• Steigungsberechnung</li> </ul>	PÜU1 formulieren eigene Interessen und Ziele ÜGU2 korrigieren - sofern notwendig - ihre Berufsvorstellungen EKH1 treffen möglichst selbstständige und nachhaltige Entscheidungen (und vermeiden hierbei geschlechterbezogene Stereotype) für ihren weiteren Lebensweg		alle Fachlehrer Kl. 10

Maßnahmen für die Jahrgangsstufe 9 / Stand: 26.03.2017

Termin	Zeitungfang 	Phase(n) im BSO-Prozess	BSO-Maßnahme im Fachunterricht ( Inhalte/ Projekt/Unterrichtsgang o.ä )	Kompetenzen	Kooperationspartner	Verantwortung in Schule (zuständige Lehrkräfte)
2. Halbjahr	3 Ustd.	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input checked="" type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges	Lektion 5 des eingeführten Lehrwerks (Tous ensemble 3) „Les métiers“  Hier: Des fiches - métiers	BES1: Die SuS lernen die französische Bezeichnung verschiedener Berufe kennen und können auf ihrem Niveau (A 2+ des GER) Voraussetzungen, verlangte Kompetenzen und das Berufsbild der entsprechenden Berufe benennen.		FL (Fr. Rühle)
	3 Ustd.	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input checked="" type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten <input type="checkbox"/> Sonstiges	Lektion 5 des eingeführten Lehrwerks (Tous ensemble 3) „Les métiers“  Hier: A la radio Jeunes-lyon	BES1 : Die SuS benennen wichtige Berufe eines lokalen Radiosenders und beschreiben das Berufsbild auf dem Niveau A 2+ des GER.		FL
	2 Ustd.	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input checked="" type="checkbox"/> Übergang gestalten <input type="checkbox"/> Sonstiges	Lektion 5 des eingeführten Lehrwerks (Tous ensemble 3 „Les métiers“  Hier: Itinéraires de formation (Ausbildungswege)	AES1: Die SuS vertiefen die Kenntnis über den Aufbau der Sekundarstufe 1 in Frankreich und können die Oberstufe (Après la 3ème) in ihren Grundzügen aufzeigen. (Bac pro; Bac techno; BEP; BT; CAP; CFA)		FL
	3 Ust.	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input checked="" type="checkbox"/> Übergang gestalten <input type="checkbox"/> Sonstiges	Lektion 5 des eingeführten Lehrwerks (Tous ensemble 3 „Les métiers“  Hier: Prendre contact par téléphone avec une entreprise	ÜGH1 : Die SuS wenden die Redemittel für ein Telefongespräch mit einer Firma in einem simulierten Rollenspiel an.		FL
	3 Ust.	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden	Lektion 5 des eingeführten Lehrwerks (Tous ensemble 3 „Les métiers“  Hier: La vie professionnelle en France La lettre de motivation et le CV	ÜGH1 und AEM2: Die SuS verfassen in französischer Sprache ein Bewerbungsschreiben auf eine		FL


		<input type="checkbox"/> Entscheidung <input checked="" type="checkbox"/> Übergang gestalten <input type="checkbox"/> Sonstiges	fiktive Praktikumsstelle und ihren Lebenslauf.		
--	--	---	--	--	--

### Maßnahmen für die Jahrgangsstufe 10 / Stand: 26.03.2017

Termin	Zeitungfang 	Phase(n) im BSO-Prozess	BSO-Maßnahme im Fachunterricht ( Inhalte/ Projekt/Unterrichtsgang o.ä )	Kompetenzen	Kooperationspartner	Verantwortung in Schule (zuständige Lehrkräfte)
2. Halbjahr	3 Ustd.	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input checked="" type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten <input type="checkbox"/> Sonstiges	Lektion 3 des eingeführten Lehrwerks (Tous ensemble 4) „En Europe“  Hier: Apprentis européens	BES1: Die SuS lernen ein europäisches Programm (Leonardo da Vinci) kennen, in dem Auszubildene einen Teil ihrer Ausbildungszeit in Frankreich verbringen. Sie benennen weitere berufliche Werdegänge von Menschen, die sich in ganz Europa bewegen.		Frau FL

### Fach Technik

### Maßnahmen für die Jahrgangsstufe 9 / Stand: 18.08.2017


Termin	Zeitungfang 	Phase(n) im BSO-Prozess	BSO-Maßnahme im Fachunterricht ( Inhalte/ Projekt/Unterrichtsgang o.ä )	Kompetenzen	Kooperationspartner	Verantwortung in Schule (zuständige Lehrkräfte)
	20 Stunden	<input checked="" type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input checked="" type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input checked="" type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten <input type="checkbox"/> Sonstiges	Projekt: Energiewirtschaft (fossile Enrgien) am Beispiel eines Kraftwerkes	<b>PÜ1</b> formulieren eigene Interessen und Ziele (SBO 4). <b>PÜ3</b> reflektieren (im Unterricht) ihre Erkenntnisse über die Wirtschafts- und Arbeitswelt und die Anschlussalternativen (SBO 3.1). <b>BES1</b> nennen zentrale Merkmale von mindestens drei Berufsfeldern (SBO 6.1), mit denen sie sich auseinandergesetzt haben. <b>BEM1</b> werten die Informationen aus der Auseinandersetzung mit Berufsfeldern aus.	RWE-Kraftwerk Datteln	Hubmann/Kerger

				<p><b>BEM2</b> stellen Anwendungsbezüge zwischen dem Unterricht und den Aufgabenbeispielen aus der Praxis her (SBO 6.1).</p> <p><b>PÜH2</b> nutzen zielgerichtet die Beratungsmöglichkeiten innerhalb und außerhalb der Schule (SBO 4; SBO 2.1).</p> <p><b>PÜH3</b> nutzen zielgerichtet die passenden Informationsmöglichkeiten insb. der BA (SBO 4, 2.1).</p>		
23	15 Stunden	<ul style="list-style-type: none"> <li>X Potenziale erkennen</li> <li>X B.felder kennen lernen</li> <li><input type="checkbox"/> Praxis erproben</li> <li><input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden</li> <li><input type="checkbox"/> Entscheidung</li> <li><input type="checkbox"/> Übergang gestalten</li> <li><input type="checkbox"/> Sonstiges</li> </ul>	Projekt: regenerative Energien	<p><b>BES1</b> nennen zentrale Merkmale von mindestens drei Berufsfeldern (SBO 6.1), mit denen sie sich auseinandergesetzt haben.</p> <p><b>PEU1</b> beurteilen potenziell geeignete Berufsfelder für eine Erkundung oder ein Praktikum vor dem Hintergrund ihrer Potenziale und Interessen.</p> <p><b>AES1</b> beschreiben wichtige Branchen und Berufe im regionalen Wirtschaftsraum.</p> <p><b>AEH1</b> erweitern ihr Verständnis für die Arbeits- und Berufswelt (SBO 6.2).</p> <p><b>AEM2</b> werten die Informationen aus der Auseinandersetzung mit Berufen (durch Praktika, Internetrecherchen, Besuch von Jobmessen, Beratungsgespräche u. a. m.) aus.</p>		Hubmann/Kerger
	20 Stunden	<ul style="list-style-type: none"> <li>X Potenziale erkennen</li> <li>X B.felder kennen lernen</li> <li>X Praxis erproben</li> <li><input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden</li> <li><input type="checkbox"/> Entscheidung</li> <li><input type="checkbox"/> Übergang gestalten</li> <li><input type="checkbox"/> Sonstiges</li> </ul>	Projekt: Herstellung einer Tellerschleifmaschine als Beispiel eines Getriebes	<p><b>PÜH3</b> reflektieren (im Unterricht) ihre Erkenntnisse über die Wirtschafts- und Arbeitswelt und die Anschlussalternativen (SBO 3.1).</p> <p><b>BES1</b> nennen zentrale Merkmale von mindestens drei Berufsfeldern (SBO 6.1), mit denen sie sich auseinandergesetzt haben.</p> <p><b>AES1</b> beschreiben wichtige Branchen und Berufe im regionalen Wirtschaftsraum.</p> <p><b>BEH1</b> werten die Erkundungen hinsichtlich regional verfügbarer Berufsfelder sowie Praktikumsplätze und der persönlichen Eignung aus. (SBO 6.1).</p>		Hubmann/Kerger
	15 Stunden	<ul style="list-style-type: none"> <li>X Potenziale erkennen</li> <li>X B.felder kennen lernen</li> <li>X Praxis erproben</li> <li><input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden</li> <li><input type="checkbox"/> Entscheidung</li> <li><input type="checkbox"/> Übergang gestalten</li> <li><input type="checkbox"/> Sonstiges</li> </ul>	Projekt: Fertigung eines Transportmittels mit Analyse und Vergleich verschiedener Transportwege am Beispiel eines Segelflugzeugs <u>bzw</u> Bumerang	<p><b>BES1</b> nennen zentrale Merkmale von mindestens drei Berufsfeldern (SBO 6.1), mit denen sie sich auseinandergesetzt haben.</p> <p><b>AES1</b> beschreiben wichtige Branchen und Berufe im regionalen Wirtschaftsraum.</p> <p><b>BEH1</b> werten die Informationen aus der Auseinandersetzung mit Berufsfeldern aus.</p> <p><b>BEM2</b> stellen Anwendungsbezüge zwischen dem Unterricht und den Aufgabenbeispielen aus der Praxis her (SBO 6.1).</p>		Hubmann/Kerger



	6 Stunden	<ul style="list-style-type: none"> <li>X Potenziale erkennen</li> <li>X B.felder kennen lernen</li> <li><input type="checkbox"/> Praxis erproben</li> <li><input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden</li> <li>X Entscheidung</li> <li><input type="checkbox"/> Übergang gestalten</li> <li><input type="checkbox"/> Sonstiges</li> </ul>	Bsuch und Erkundung des Chemiapark-Marls und der Ausbildungseinrichtungen	<p><b>PÜH2</b> nutzen zielgerichtet die Beratungsmöglichkeiten innerhalb und außerhalb der Schule (SBO 4; SBO 2.1).</p> <p><b>PEU1</b> beurteilen potenziell geeignete Berufsfelder für eine Erkundung oder ein Praktikum vor dem Hintergrund ihrer Potenziale und Interessen.</p> <p><b>PEM1</b> erschließen sich ihre Potenziale im Hinblick auf die Lebens- und Arbeitswelt (SBO 5).</p> <p><b>PEU1</b> beurteilen potenziell geeignete Berufsfelder für eine Erkundung oder ein Praktikum vor dem Hintergrund ihrer Potenziale und Interessen.</p> <p><b>BEM1</b> werten die Informationen aus der Auseinandersetzung mit Berufsfeldern aus.</p> <p><b>BEM2</b> stellen Anwendungsbezüge zwischen dem Unterricht und den Aufgabenbeispielen aus der Praxis her (SBO 6.1).</p> <p><b>BEH1</b> werten die Erkundungen hinsichtlich regional verfügbarer Berufsfelder sowie Praktikumsplätze und der persönlichen Eignung aus. (SBO 6.1).</p>	Evonik-Chemiapark Marl	<p><b>23</b></p> <p>Heeb-Gerschinski</p>
--	-----------	---	---	--	------------------------	--


### Maßnahmen für die Jahrgangsstufe 10 / Stand: 18.08.2017

Termin	Zeitumfang 	Phase(n) im BSO-Prozess	BSO-Maßnahme im Fachunterricht (Inhalte/ Projekt/Unterrichtsgang o.ä.)	Kompetenzen	Kooperationspartner	Verantwortung in Schule (zuständige Lehrkräfte)
	30 Stunden	<ul style="list-style-type: none"> <li>X Potenziale erkennen</li> <li>X B.felder kennen lernen</li> <li>X Praxis erproben</li> <li><input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden</li> <li><input type="checkbox"/> Entscheidung</li> <li><input type="checkbox"/> Übergang gestalten</li> <li><input type="checkbox"/> Sonstiges</li> </ul>	Projekt: Entwurf und Herstellung eines statischen Bauwerkes am Beispiel von Brücken oder Häusern <u>bzw.</u> Möbelstücken	<p><b>BES1</b> nennen zentrale Merkmale von mindestens drei Berufsfeldern (SBO 6.1), mit denen sie sich auseinandergesetzt haben.</p> <p><b>AES1</b> beschreiben wichtige Branchen und Berufe im regionalen Wirtschaftsraum.</p> <p><b>BEM1</b> werten die Informationen aus der Auseinandersetzung mit Berufsfeldern aus.</p> <p><b>BEM2</b> stellen Anwendungsbezüge zwischen dem Unterricht und den Aufgabenbeispielen aus der Praxis her (SBO 6.1).</p> <p><b>PEM1</b> erschließen sich ihre Potenziale im Hinblick auf die Lebens- und Arbeitswelt (SBO 5).</p> <p><b>PEU1</b> beurteilen potenziell geeignete Berufsfelder für eine Erkundung oder ein Praktikum vor dem Hintergrund ihrer Potenziale und Interessen.</p> <p><b>AEU1</b> reflektieren die Anschlussalternativen, mit denen sie sich vertieft auseinandergesetzt haben, hinsichtlich der persönlichen Eignung. (SBO 6.2; 6.4).</p>		Hubmann/Kerger

				AEU2 analysieren ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt (SBO 6.2; 6.4)		24
25	35 Stunden	<ul style="list-style-type: none"> <li>x Potenziale erkennen</li> <li>x B.felder kennen lernen</li> <li>x Praxis erproben</li> <li>x Hochschulen und Studienwege erkunden</li> <li><input type="checkbox"/> Entscheidung</li> <li><input type="checkbox"/> Übergang gestalten</li> <li><input type="checkbox"/> Sonstiges</li> </ul>	Projekt: Bau und Programmierung eines Lego-Roboters mit Lego-Mindstorm	<p>BES1 nennen zentrale Merkmale von mindestens drei Berufsfeldern (SBO 6.1), mit denen sie sich auseinandergesetzt haben.</p> <p>BEM1 werten die Informationen aus der Auseinandersetzung mit Berufsfeldern aus.</p> <p>BEM2 stellen Anwendungsbezüge zwischen dem Unterricht und den Aufgabenbeispielen aus der Praxis her (SBO 6.1).</p> <p>EKS1 nennen potenziell relevante Ausbildungsplatzangebote der Wunschregion.</p> <p>EKM1 entwickeln Entscheidungskriterien für die Wahl einer geeigneten Anschlussalternative nach der Sek I.</p> <p>ÜGU2 korrigieren - sofern notwendig - ihre Berufsvorstellungen (SBO 6.2).</p>		Hubmann/Kerger

## Fach Sozialwissenschaften


### Maßnahmen für die Jahrgangsstufe / Stand: 2017

Termin	Zeitungfang 	Phase(n) im BSO-Prozess	BSO-Maßnahme im Fachunterricht (Inhalte/ Projekt/Unterrichtsgang o.ä)	Kompetenzen	Kooperationspartner	Verantwortung in Schule (zuständige Lehrkräfte)
Jg. 7/8		<ul style="list-style-type: none"> <li>X Potenziale erkennen</li> <li>X B.felder kennen lernen</li> <li><input type="checkbox"/> Praxis erproben</li> <li><input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden</li> <li><input type="checkbox"/> Entscheidung</li> <li><input type="checkbox"/> Übergang gestalten</li> <li>X Sonstiges</li> </ul>	<b>Markt und Preise</b> Güterproduktion Güterarten ( Kinsum, Dienstleistungsgüter etc.) Unternehmensaufbau etc	Aufbau und Aufgaben eines Unternehmens(Einkauf,Produktion,Verkauf) im Hinblick auf eigene Perspektiven interpretieren PEM1		
		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Potenziale erkennen</li> <li><input type="checkbox"/> B.felder kennen lernen</li> <li><input type="checkbox"/> Praxis erproben</li> <li><input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden</li> <li><input type="checkbox"/> Entscheidung</li> <li><input type="checkbox"/> Übergang gestalten</li> <li><input type="checkbox"/> Sonstiges</li> </ul>	<b>Arbeitswelt im Wandel</b>  Berufe heute	Berufe/Tätigkeiten benennen, die den Anforderungen unserer Zeit entsprechen  BES1	Betriebserkundungen	

		<input checked="" type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input checked="" type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten <input type="checkbox"/> Sonstiges	Frauen und Männer sind gleichberechtigt	Vereinbarkeit von beruflicher Tätigkeit und Familie auf wirtschaftliche/persönliche Chancen/Grenzen prüfen und erläutern EKH1, BEH1, BEU2		25
		<input checked="" type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input checked="" type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input checked="" type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten <input type="checkbox"/> Sonstiges	Berufe in der globalisierten, nachhaltigen Welt	Die Bedeutung/Chancen qualifizierter beruflicher Tätigkeiten erklären und für die eigene Person deuten. PÜH1	Ausbildungsbotschafter IHK	
		<input checked="" type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input checked="" type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges	Dienstleistungsgesellschaft	Berufe im Dienstleistungsbereich nennen und bewerten AEU1, AEH1 Möglichkeiten/Probleme berufliche Perspektiven in den Wirtschaftssektoren erläutern/bewerten Möglichkeiten/Grenzen persönlicher Berufswünsche reflektieren /formulieren		
Jg. 9/10	3 UST	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input checked="" type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges	<b>Unternehmer und ihre Geschichte (Exkurs)</b> (regional) Unternehmen gehen an die Börse	Unternehmen und ihre Unternehmen nennen und unterschiedliche Entwicklungsgeschichten vorstellen. BES1  Wichtige unternehmerische Eigenschaften nennen/erläutern/reflektieren auf eigene Persönlichkeit beziehen Chancen und Risiken verschiedener Unternehmensformen nennen/bewerten PEM1, PEH1		
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Potenziale erkennen</li> <li>• B.felder kennen lernen</li> <li>• Praxis erproben</li> <li>• Hochschulen und Studienwege erkunden</li> </ul> <input checked="" type="checkbox"/> Entscheidung <input checked="" type="checkbox"/> Übergang gestalten <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges	Soziale Ungleichheit - Sozialstaat Einkommen und Abgaben (Haushalte/Unternehmen/Staat)	Steuern und Sozialabgaben nennen und als notwendigen Beitrag des Einzelnen zum Sozialstaat erklären. Chancen und Risiken eines sozialstaatlichen Prinzips erklären und bewerten. PEM1, PEH1	Finanzamt RE	

Maßnahmen für die Jg. 5-10


Stand: 2017

Termin	Zeitungfang 	Phase(n) im BSO-Prozess	BSO-Maßnahme im Fachunterricht (Inhalte/ Projekt/Unterrichtsgang o.ä)	Kompetenzen	Kooperationspartner	Verantwortung in Schule (zuständige Lehrkräfte)
<u>Jahrgang 5/6</u>		<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten <input type="checkbox"/> Sonstiges	<p><b>Pflanzen und Tiere die nützen</b> - Aspekte der Nutztierhaltung kennenlernen /Berufsbild: Landwirt/Tierarzt</p> <p><b>Von der Blüte zur Frucht</b> - Vermehrung bei Pflanzen als Grundlage für grüne Berufe</p> <p>Beruf und Arbeitswelt des Imkers</p>	PEU1, BEU1,BEM2, BEH1, PEH1,PÜH3	Bauer Theo /OE  Besuch eines Imkers/ Bausteines des NABU  Streuobstwiesen	
<u>Jahrgang 7/8</u>		<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen x B.felder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten x Sonstiges	<p><b>Ökosystem Wald</b> - Berufe in der Forst- und Holzwirtschaft benennen können</p> <p><b>Ökosystem See mit Besuch einer Kläranlage/ Ökosystem Exkurs: Meer</b> - Zusammenhänge zwischen dem Fach Biologie und Arbeitsplätzen im Bereich Abwasserreinigung + Trinkwasseraufbereitung / Arbeit eines Meeresbiologen/ Umwelttechnik</p>	PEU1, BEU1,BEM2, BEH1, PEH1,PÜH3	Förster Biologisches Sation  Gelsenwasser  Pro Familai	

			<b>Kampf gegen Krankheiten)</b> - Grundlagen biologischer Forschung für Berufe im Bereich Gesundheit, Pflege + Forschung - Stoffkreisläufe i.		Apothekerka mmer	27
<b>Jahrga ng 9/10</b>		<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input checked="" type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input checked="" type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges	<b>Cytologie (Zellehre)</b> <b>Mikroskopische</b> <b>Untersuchungen</b> - Grundfertigkeiten naturwissenschaftlich- forschender Berufe (z.B. CTA) einüben <b>Genetik</b> - Mendel'sche Regeln als Grundlage in der Tier- und Pflanzenzucht - Basiswissen für landwirtschaftliche und grüne Beruf	PEU1, BEU1,BEM2, BEH1, PEH1,PÜH3	EVONIK /MARL  Schülerlab Uni Bochum Dormund	


## Fach Chemie

### Maßnahmen für die Jahrgangsstufe 8 / Stand: 09.02.2017

Termin	Zeitungfang 	Phase(n) im BSO- Prozess	BSO-Maßnahme im Fachunterricht ( Inhalte/ Projekt/Unterrichtsgang o.ä )	Kompetenzen	Kooperations partner	Verantwortung in Schule (zuständige Lehrkräfte)
8.1		<input checked="" type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input checked="" type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten <input type="checkbox"/> Sonstiges	Sicherheit beim Experimentieren  Umgang mit Laborgeräten Sicherheitsbestimmungen	BES1, PÜM3, PÜU3		Käs/ HG
		<input checked="" type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input checked="" type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input checked="" type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten <input type="checkbox"/> Sonstiges	Brand und Brandbekämpfung	EKS1, PEM1, PÜU1,	Feuerwehr	Käs/ HG

<b>8.2</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input checked="" type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten <input type="checkbox"/> Sonstiges	<b>Luft und Oxidation</b>  <b>Metallbearbeitung (Schweißen, Lötten, Schneiden, Ätzen)</b>	PEH1, AES1, PEM1	Infomobil M + E	Käs/ HG	28
		<input checked="" type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten <input type="checkbox"/> Sonstiges	<b>Reduktion und Redoxreaktion</b>  <b>Gewinnung von Metallen</b>	PEH1, AES1, PEM1	Techniklehrer	Käs/ HG	


### Maßnahmen für die Jahrgangsstufe 10 / Stand: 09.02.2017

Termin	Zeitungfang 	Phase(n) im BSO-Prozess	BSO-Maßnahme im Fachunterricht (Inhalte/ Projekt/Unterrichtsgang o.ä)	Kompetenzen	Kooperationspartner	Verantwortung in Schule (zuständige Lehrkräfte)
<b>10.1</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input checked="" type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten <input type="checkbox"/> Sonstiges	Chemische Bindung/ Elektrochemie  Elektrochemie: - Elektrolyse - Verkupfern - Legierungen	BEM2, BES1, PEH1	PK-Lehrer Chemiepark	Käs/ HG
		<input checked="" type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input checked="" type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input checked="" type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten <input type="checkbox"/> Sonstiges	Alkane und fossile Brennstoffe  Arbeit auf einer Ölplattform (Film)	PEH1, EKM1, EKU1, EKH1	PK-Lehrer Chemiepark	Käs/ HG
<b>10.2</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input checked="" type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input checked="" type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten <input type="checkbox"/> Sonstiges	Alkohole und organische Säuren  Arbeit eines Winzers, Bierbrauers, Brandweinherstellers	PEH1, EKM1, EKU1, EKH1	PK-Lehrer Chemiepark	Käs/ HG
		<input checked="" type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input checked="" type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input checked="" type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden	Säuren und Laugen – technische Prozesse  Berufeld des Chemikers Chemilaboranten: - technische Prozesse	BEM2, BES1, PEH1	PK-Lehrer Chemiepark	Käs/ HG


		<input checked="" type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten <input type="checkbox"/> Sonstiges			29
--	--	---	--	--	----

## Fach Erdkunde


### Maßnahmen für die Jahrgangsstufe 8 / Stand: 18.05.2017

Termin	Zeitungfang 	Phase(n) im BSO-Prozess	BSO-Maßnahme im Fachunterricht ( Inhalte/ Projekt/Unterrichtsgang o.ä )	Kompetenzen	Kooperationspartner	Verantwortung in Schule (zuständige Lehrkräfte)
	2 – 3 Std.	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten <input type="checkbox"/> Sonstiges	„Wasser – ein Rohstoff wird knapp“  Recherche der Berufsfelder in der Wasserwirtschaft z.B. Wasserwerke, Kläranlagen	BE S1 BE M1 / M2		

### Maßnahmen für die Jahrgangsstufe 9 / Stand: 18.05.2017

Termin	Zeitungfang 	Phase(n) im BSO-Prozess	BSO-Maßnahme im Fachunterricht ( Inhalte/ Projekt/Unterrichtsgang o.ä )	Kompetenzen	Kooperationspartner	Verantwortung in Schule (zuständige Lehrkräfte)
	2 – 3 Std.	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten <input type="checkbox"/> Sonstiges	„Strukturwandel des Ruhrgebietes“  Nachfolgeberufe im tertiären Sektor oder Berufe im Bereich der Freizeitentwicklung im Ruhrgebiet vorstellen	BE S1 BE M1		


### Maßnahmen für die Jahrgangsstufe 10 / Stand: 18.05.2017

Termin	Zeitungfang 	Phase(n) im BSO-Prozess	BSO-Maßnahme im Fachunterricht ( Inhalte/ Projekt/Unterrichtsgang o.ä )	Kompetenzen	Kooperationspartner	Verantwortung in Schule (zuständige Lehrkräfte)
		<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> B.felder kennen lernen	„Globalisierung“	BE S1		

2 -3 Std.	<input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten <input type="checkbox"/> Sonstiges	Berufe in internationalen Konzernen, z.B. bei den Global Players, kennenlernen	BE M1		30
2 Std.	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunde	„Städte neu denken“ „Städtische Entwicklung O-E“: Unterrichtsgang	BE S1 BE M1	Planungsamt	


## Fach Geschichte

### Maßnahmen für die Jahrgangsstufe 6 / Stand: 18.05.2017


Zeitumfang 	Phase(n) im BSO-Prozess	BSO-Maßnahme im Fachunterricht + Kompetenzen ( Inhalte/ Projekt/Unterrichtsgang o.ä )	Kooperation spartner	Verantwortung in Schule (zuständige Lehrkräfte)
	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten <input type="checkbox"/> Sonstiges	<p>Die SuS beschreiben an einem Beispiel (Ötzi), wie Wissenschaftler (Historiker, Archäologen) forschen und aus Funden Ergebnisse ableiten.</p> <p>-&gt; Berufsbilder kennenlernen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS erläutern die Arbeitsteilung exemplarisch in einem der drei Abschnitte Altsteinzeit, Jungsteinzeit und Metallzeit.</li> </ul> <p>-&gt; Berufsspezialisierungen entstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS stellen das Leben in einem jungsteinzeitlichen Dorf dar.</li> </ul> <p>-&gt; Verteilung der Aufgaben / Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS erklären das Entstehen und den Aufbau der ägyptischen Hochkultur. / Die SuS bewerten die besondere Rolle des Nils bei der Entstehung des ägyptischen Staates.</li> </ul> <p>-&gt; Entstehung verschiedener Berufsgruppen -&gt; Entstehung eines Staates</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS beschreiben das Leben der Ägypter (u.a. Nilüberschwemmung, Pyramiden, Schrift, Glaube).</li> </ul> <p>-&gt; Berufsbilder kennenlernen (Schreiber, Scheunenverwalter, etc.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS beschreiben die Entwicklung der Demokratie in Athen. / Die SuS benennen in Ansätzen die Unterschiede zwischen der griechischen und der heutigen Demokratie.</li> </ul> <p>-&gt; Berufsfelder im Bereich Politik kennenlernen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS beurteilen die Situation von Sklaven im antiken Athen.</li> </ul> <p>-&gt; Ausbeutung von Arbeitskräften</p>		




## Maßnahmen für die Jahrgangsstufe 7 / Stand: 18.05.2017

Termin	Zeitumfang 	Phase(n) im BSO-Prozess	BSO-Maßnahme im Fachunterricht + Kompetenzen ( Inhalte/ Projekt/Unterrichtsgang o.ä )	Kooperationspartner	Verantwortung in Schule (zuständige Lehrkräfte)
		<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten <input type="checkbox"/> Sonstiges	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS erläutern die Arbeitsteilung exemplarisch in einem der drei Abschnitte Altsteinzeit, Jungsteinzeit und Metallzeit. -&gt; Berufsspezialisierungen entstehen</li> <li>• Die SuS stellen das Leben in einem jungsteinzeitlichen Dorf dar. -&gt; Verteilung der Aufgaben / Arbeit</li> <li>• Die SuS erklären das Entstehen und den Aufbau der ägyptischen Hochkultur. / Die SuS bewerten die besondere Rolle des Nils bei der Entstehung des ägyptischen Staates. -&gt; Entstehung verschiedener Berufsgruppen -&gt; Entstehung eines Staates</li> <li>• Die SuS beschreiben das Leben der Ägypter (u.a. Nilüberschwemmung, Pyramiden, Schrift, Glaube). -&gt; Berufsbilder kennenlernen (Schreiber, Scheunenverwalter, etc.)</li> <li>• Die SuS beschreiben die Entwicklung der Demokratie in Athen. / Die SuS benennen in Ansätzen die Unterschiede zwischen der griechischen und der heutigen Demokratie. -&gt; Berufsfelder im Bereich Politik kennenlernen</li> <li>• Die SuS beschreiben das mittelalterliche Leben unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen in der Stadt und erläutern dieses mit Gegenwartsbezug. -&gt; Zünfte, Berufsgruppen (und ihr Ansehen)</li> <li>• Die SuS erklären in elementarer Form das Lehnswesen im Rahmen des mittelalterlichen Personenverbandsstaates mit seinen Funktionen und Wirkungen für die Reichsverwaltung und Reichssicherung. / Die SuS erläutern die mittelalterliche Ständegesellschaft und das System der Grundherrschaft. -&gt; Berufe im Rahmen von Lehnswesen und Grundherrschaft</li> </ul>		

## Maßnahmen für die Jahrgangsstufe 8 / Stand: 18.05.2017

Termin	Zeitumfang 	Phase(n) im BSO-Prozess	BSO-Maßnahme im Fachunterricht + Kompetenzen ( Inhalte/ Projekt/Unterrichtsgang o.ä )	Kooperati onspartn er	Verantwortung in Schule (zuständige Lehrkräfte)
	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten <input type="checkbox"/> Sonstiges		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS erklären die wesentlichen Merkmale der industriellen Revolution und ihre Auswirkungen auf die Lebenswelt der Menschen. / Die SuS bewerten die Folgen des Industriellen Revolution für Mensch und Natur.</li> <li>-&gt; Wandel in der Arbeitswelt (Maschine statt Mensch)</li> <li>-&gt; Arbeitsbedingungen / Lebensbedingungen</li> <li>-&gt; Oberschicht vs. Arbeiterschicht</li> <li>-&gt; Entstehung von Gewerkschaften, Einführung der Sozialversicherungen</li> </ul>	,	

## Maßnahmen für die Jahrgangsstufe 9 / Stand: 18.05.2017

Termin	Zeitumfang 	Phase(n) im BSO-Prozess	BSO-Maßnahme im Fachunterricht + Kompetenzen ( Inhalte/ Projekt/Unterrichtsgang o.ä )	Koo pera tion spart ner	Verantwortung in Schule (zuständige Lehrkräfte)
	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten <input type="checkbox"/> Sonstiges		<p>Die SuS erläutern Motive und Auswirkungen der europäischen Kolonialpolitik an einem Beispiel (Herero Aufstand).</p> <p>-&gt; Ausbeutung fremder Arbeitskräfte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS erklären die wirtschaftliche Dimension des Krisenjahres 1923 sowie die globalen Zusammenhänge der Weltwirtschaftskrise von 1929 in Grundzügen. / Die SuS bewerten das Gefahrenpotenzial der damaligen ökonomischen und politischen Strukturen vor dem Hintergrund der Weltwirtschaftskrise 1929.</li> <li>-&gt; globale Zusammenhänge (Wirtschaft, Arbeitsmarkt-&gt; Zusammenhang Arbeitslosigkeit u. Politik</li> </ul>		

### Paul Gerhard Hauptschule in OE

Gemeinsam mit der PGS planen wir gemeinsame Veranstaltungen für unsere Schüler, z.B.

- 4.5 die jährlich stattfindende MitMachMesse. Eine Abendveranstaltung, auf der ca. 20 Betriebe (inkl. Innungen/Kammern) ihre Gewerke vorstellen und typische Arbeitsaufgaben für die SuS bereithalten. Alle Eltern und Lernenden der Klassen 8-10 werden dazu eingeladen.
- 4.6 die Messe der weiterführenden Schulen Sek.II. Eine Veranstaltung, bei der die Schule des Jg. 10 der CSR und PGS das Angebot aller relevanten BKs, Gym (OE), Gesamtschulen des Umkreises kennenlernen und mit den Verantwortlichen ins Gespräch kommen

### Homepageauszug

### Kooperationspartner Arbeitsagentur für Arbeit

„Die **Arbeitsagentur** unterstützt den Berufswahlprozess unserer Jahrgangsstufen 8-10 auf vielfältige Art und Weise. Unsere zuständige **Berufsberaterin Fr. Risch** ist bei folgenden Berufsorientierungsbausteinen in und außerhalb der CSR stetige Ansprechpartnerin:

- **14 tägige Schülersprechstunde dienstags von 8.30 Uhr – 13.00 Uhr** in unserer Schule (Listeneintrag im Vorfeld/ auch Eltern erwünscht)
- **ein-bis zweistündige Unterrichtseinheiten** in den Klassen z.B. zu den Themen: erstes Kennenlernen der Berufsorientierung/Berufsberatung; Ausbildungsberufe und deren Chancen; schulische Möglichkeiten nach Klasse 10.....
- entsprechende **Elternabende mit BO Schwerpunkten** für die einzelnen Jahrgangsstufen
- Gestaltung und Information der **BIZ Besuche** in Recklinghausen
- Individuelle **Einzelgespräche** mit allen Lernenden **nach dem Schülerbetriebspraktikum** in Klasse 9
- Ansprechpartnerin am Fachlehrersprechtag „

### Kooperationspartner Berufskolleg Ostvest

„Seit dem 1. Dezember 2022 kooperieren wir mit dem Berufskolleg Ostvest in Datteln. Wir wollen den Übergang unserer Lernenden in die Bildungsgänge der Sek. II mit besonderem Augenmerk auf die Bereiche Technik und Informatik optimieren. Einige Vorhaben werden bereits durchgeführt bzw. sind zukünftig geplant

- Das BK Ostvest stellt auf der jährlich stattfindenden Berufsorientierungsmesse der Christoph-Stöver-Realschule sein Bildungsangebot vor.
- Das BK Ostvest bietet Schnuppertage für die Schüler\*innen der Realschule an bzw. lädt zu Veranstaltungen wie den Besuch des INNOTRUCK s und anderen Projekten ein.“
- Ab Klasse 8 können Lernende an verschiedenen AGs der z.B. Programmieren-AG am BK Ostvest teilnehmen.

## Kooperationspartner Debeka

„Im Rahmen ihrer Bausteine „Fit for Job“, bietet die Debeka für die **Jahrgangstufe 9/10 ein dreistündiges Bewerbungstraining** für jede Klasse an. Dort werden unserer Schülerinnen und Schüler über die Voraussetzungen guter Bewerbungsunterlagen, exemplarische Einstellungstests und die Fallstricke bei Vorstellungsgesprächen aus Unternehmenssicht informiert.“

### 7. Evaluation

Das Finden von allgemein aussagekräftigen Indikatoren für einen gelungenen Berufswahlprozess bzw. einzelner Bausteine gestaltet sich als schwierig, da diese im KAoA Prozess nicht klar benannt worden sind, so dass eine Messung schwer möglich ist

Aufgrund persönlicher Erfahrung der StuBo Fr. Schuckenberg ist zum Beispiel erkennbar, dass die Zahl der Schüler, die deutlich erkennbare Schwierigkeiten bei der Praktikumsplatzsuche in Klasse 9 haben, gestiegen ist. Immer häufiger müssen Eltern oder Lehrer unterstützend tätig sein. Auch die Zahl der Praktikumsabbrecher ist gestiegen. Schüler finden in den ersten Tagen heraus, dass ihnen der Beruf nicht liegt. Es sind zwar Einzelfälle, die jedoch zunehmen bzw. die es, innerhalb der letzten 20 Jahren an der CSR nicht gab.

Zudem ist die eigenständige Suche nach Betrieben für alle drei BFE-Tage im Jg. 8 nicht leistbar, für alle Beteiligten. Betriebe möchten oft nicht nur einen Tag abdecken; Schüler sind frustriert; Lehrer müssen unverhältnismäßig oft und lange Abschnitte von den SuS einfordern; das BFE Portal stellt nur wenige, teils weit entfernte Stellen zur Verfügung.

Die Durchführung durch den Bildungsträger hat sich als eine sinnvolle Alternative zur BFE- Durchführung ergeben, sodass unsere SuS es schaffen einen Tag selbst zu finden und die anderen beiden in der Werkstatt des Bildungszentrums des Handels zu bestreiten.

In den letzten drei Jahren konnten wir auch eine größere Anzahl an einzelnen SuS des. Jg. 10 feststellen, die aufgrund fehlender Leistungsbereitschaft, psychischer Belastungen etc. in eine berufsvorbereitende Maßnahme der Arbeitsagentur vermittelt worden sind.

Diese versuchen wir als Schule noch frühzeitiger zu ermitteln, indem möglichst schon in Klasse 9/1 geschaut wird, ob sich z: B eine Schulumüdigkeit einstellt und eine begleitende Maßnahme oder ein LZP für die Klasse 10 sinnvoller ist. Fr. Schuckenberg nimmt dazu häufiger Kontakt zu den KL auf, um die Elternsprechtage und Klassen- und Zeugniskonferenzen als Forum zu nutzen berufliche Zukunftsaussichten der/des Lernenden im Blick zu haben.

Durch das Schüler online 2.0 Verfahren lassen sich die Übergänge in schulische/Betriebliche Ausbildungen zwar zahlenmäßig erfassen und die Schulpflicht ist überwacht. Jedoch wäre es sinnvoll, eine Rückmeldung darüber zu erhalten, wie hoch die Abbrecherquote unserer Schüler in der Sek II ist, z.B. im ersten Schuljahr.

Die Berufswahl ist und bleibt nach wie vor eine sehr individuelle Angelegenheit.

Die Zusammensetzungen der einzelnen Klassen und Klassenstufen in den letzten Jahren zeigt zum Teil erhebliche Unterschiede bei den Voraussetzungen der Schüler auf.

## 8. **Ausblick und weitere Vorhaben**

- ⇒ Sofern noch Zeit besteht, können an dieser Stelle einzelne (ehemalige) Auszubildende in den Unterricht eingeladen werden, um von ihren persönlichen Erfahrungen bei der Berufsorientierung zu berichten. Gute Erfahrungen werden in anderen Nachbarschulen bereits wahrgenommen. Die Schüler können erkennen, dass ihre Zweifel und Unsicherheiten bezüglich der Berufswahl völlig normal sind. Außerdem erhalten sie praktisch "aus erster Hand" Informationen und Tipps zur Bewerbung und zum Umgang mit der ungewohnten Situation "Suche nach einem Ausbildungsplatz".
- ⇒ Verstärkte Elternarbeit, d.h. motivierte Elternteile könnten ebenfalls aus ihrem Berufsalltag, ihrem Werdegang und den Anforderungen in ihrem Beruf berichten; in Einzelfällen konnten für diese Elternvorstellungen im Fachunterricht Politik bereits engagierte Eltern gewonnen werden und berichteten vor der Klasse auf u.a. vorbereitete Fragen.
- ⇒ „Elternschatzkarten“ beim Übergang in Kl. 5 ausfüllen lassen als Möglichkeit, Elternressourcen zu nutzen und berufliche Kenntnisse/Fähigkeiten, ehrenamtliches Engagement etc. neben allgemeinen, schulischen Anlässen auch für die Einbindung in einzelne BO-Bausteine zu nutzen.
- ⇒ Die Einbindung der zunehmenden Anzahl an DaZ Schülerinnen und Schüler in BO-Maßnahmen muss weiter initiiert werden. Die Gespräche mit Westfleisch ergaben eine große Bereitschaft auch rumänische SuS z.B. im Praktikum zu betreuen, da die duale Ausbildung im Betrieb auch zweisprachig angelegt ist. Die Schüler- und Elternschaft reagierte bis dato verhalten, aufgrund der Vorbehalte gegenüber Westfleisch als Arbeitgeber der Eltern. Oft ist nicht klar, dass es sich z.B. um höherwertige Ausbildungsberufe in der Lebensmittelkontrolle/Technik handelt.
- ⇒ Weiterhin muss das Langzeitpraktikum (LZP) für Schüler in der Erstförderung stetig als Alternative in Klasse 9/10 im Blick gehalten werden, wenn diese aufgrund der Sprachhemmnisse noch nicht am KAoA Prozess ab Kl. 8 teilnehmen konnten.
- ⇒ Der Ausbau weitere Kooperationen mit Unternehmungen aus der Region, um das Netz der Möglichkeiten, z.B. für Betriebserkundungen, Praktikums und Ausbildungsvermittlung, zu erweitern.

Förderung wichtiger Kompetenzen im Prozess der Berufs- und Studienorientierung Sek I

Phasen	Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	Handlungskompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...
<b>Phasenübergreifend (ab JGS 8; auch für Sek II relevant)</b>	<p><b>PÜS1</b> beschreiben wichtige Meilensteine im BSO-Prozess (SBO 4), insb. bis zum Ende der Sek I bzw. Sek II.</p> <p><b>PÜS2</b> stellen Informationsquellen zur Berufs- und Studienwahl zusammen.</p> <p><b>PÜS3</b> stellen Beratungsmöglichkeiten zur Berufs- und Studienwahl zusammen.</p>	<p><b>PÜM1</b> dokumentieren zentrale Inhalte ihres BSO-Prozesses (SBO 4).</p> <p><b>PÜM2</b> bearbeiten das Portfolio-instrument zunehmend selbstständig (SBO 4).</p> <p><b>PÜM3</b> stellen regelmäßig ihren Stand im BSO-Prozess dar und formulieren weiterführende Schritte (SBO 2.1).</p>	<p><b>PÜU1</b> formulieren eigene Interessen und Ziele (SBO 4).</p> <p><b>PÜU2</b> reflektieren Ergebnisse und Erkenntnisse aus den BSO-Maßnahmen im Hinblick auf die eigene Lerngeschichte und Berufswahl (SBO 4).</p> <p><b>PÜU3</b> reflektieren (im Unterricht) ihre Erkenntnisse über die Wirtschafts- und Arbeitswelt und die Anschlussalternativen (SBO 3.1).</p>	<p><b>PÜH1</b> übernehmen Verantwortung für ihren BSO-Prozess (SBO 4).</p> <p><b>PÜH2</b> nutzen zielgerichtet die Beratungsmöglichkeiten innerhalb und außerhalb der Schule (SBO 4; SBO 2.1).</p> <p><b>PÜH3</b> nutzen zielgerichtet die passenden Informationsmöglichkeiten insb. der BA (SBO 4, 2.1).</p>
<b>Potenzial erkennen</b>	<p><b>PES1</b> beschreiben ihre (Entwicklungs-) Potenziale.</p>	<p><b>PEM1</b> erschließen sich ihre Potenziale im Hinblick auf die Lebens- und Arbeitswelt (SBO 5).</p>	<p><b>PEU1</b> beurteilen potenziell geeignete Berufsfelder für eine Erkundung oder ein Praktikum vor dem Hintergrund ihrer Potenziale und Interessen.</p>	<p><b>PEH1</b> erweitern ihre Selbstreflexion und -organisation mit dem Ziel des Einstiegs in die Wirtschafts- und Arbeitswelt (SBO 5).</p>
<b>Berufsfelder erkunden</b>	<p><b>BES1</b> nennen zentrale Merkmale von mindestens drei Berufsfeldern (SBO 6.1), mit denen sie sich auseinandergesetzt haben.</p>	<p><b>BEM1</b> werten die Informationen aus der Auseinandersetzung mit Berufsfeldern aus.</p> <p><b>BEM2</b> stellen Anwendungsbezüge zwischen dem Unterricht und den Aufgabenbeispielen aus der Praxis her (SBO 6.1).</p>	<p><b>BEU1</b> reflektieren mit Bezug zur Potenzialanalyse individuelle, ausgewählte Fähigkeiten vor dem Hintergrund betrieblicher Erfahrungen, auch vor dem Hintergrund geschlechertypischer Berufsfelder (SBO 6.1).</p> <p><b>BEU2</b> reflektieren die Berufsfelder, mit denen sie sich vertieft auseinandergesetzt haben, hinsichtlich der persönlichen Eignung für ein Praktikum.</p>	<p><b>BEH1</b> werten die Erkundungen hinsichtlich regional verfügbarer Berufsfelder sowie Praktikumsplätze und der persönlichen Eignung aus. (SBO 6.1).</p>

Phasen	Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	Handlungskompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...
<b>Praxis der Arbeitswelt erproben</b>	<p><b>AES1</b> beschreiben Anforderungen und Merkmale der erprobten Anschlussalternativen nach dem Schulabschluss Sek I (insb.</p>	<p><b>AEM2</b> recherchieren nach Informationen zur den Merkmalen und Anforderungen potenziell geeigneter Anschlussalternativen.</p>	<p><b>AEU1</b> beurteilen verschiedene Informationsquellen zur Berufswahl.</p> <p><b>AEU1</b> reflektieren die Anschlussalternativen, mit denen sie</p>	<p><b>AEH1</b> wählen zielgerichtet Praktikumsplätze vor dem Hintergrund persönlich relevanter Berufsfelder aus.</p>

<b>(betrifft auch Sek II)</b>	Berufsausbildung, gym. Oberstufe und vollzeitschulische Bildungsgänge des BK). <b>AES1</b> beschreiben wichtige Branchen und Berufe im regionalen Wirtschaftsraum.	<b>AEM2</b> bewerben sich um Praktikumsplätze unter Einbeziehung ihrer Ergebnisse der Potenzialanalyse, Berufsfelderkundung und Kenntnisse zum regionalen Wirtschaftsraum. <b>AEM2</b> werten die Informationen aus der Auseinandersetzung mit Berufen (durch Praktika, Internetrecherchen, Besuch von Jobmessen, Beratungsgespräche u. a. m.) aus.	sich vertieft auseinandergesetzt haben, hinsichtlich der persönlichen Eignung. (SBO 6.2; 6.4). <b>AEU1</b> analysieren ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt (SBO 6.2; 6.4) <b>AEU1</b> korrigieren - sofern notwendig - ihre Berufsvorstellungen (SBO 6.2).	<b>AEH1</b> werten das Praktikum hinsichtlich grundsätzlicher Einsichten in die jeweiligen Berufsfelder und der Passung mit den persönlichen Berufswünschen aus (SBO 6.2). <b>AEH1</b> erweitern ihr Verständnis für die Arbeits- und Berufswelt (SBO 6.2).
<b>Entscheidung konkretisieren</b>	<b>EKS1</b> nennen potenziell relevante Ausbildungsplatzangebote der Wunschregion. <b>EKS2</b> stellen Unterstützungsmöglichkeiten (z. B. Beratungsangebote, Internetquellen) für ihre Entscheidungsfindung zusammen.	<b>EKM1</b> entwickeln Entscheidungskriterien für die Wahl einer geeigneten Anschlussalternative nach der Sek I. <b>EKM2</b> nutzen zielgerichtet die Unterstützungsmöglichkeiten im Entscheidungsprozess. <b>EKM3</b> entscheiden sich für eine oder mehrere Anschlussalternativen, um die sie sich bewerben wollen.	<b>EKU1</b> ermitteln realistische Ausbildungsziele (SBO 7.1) hinsichtlich der persönlichen Eignung. <b>EKU2</b> begründen Ihre Entscheidung für eine oder mehrere konkrete Anschlussalternativen, um die sie sich bewerben wollen, unter Berücksichtigung der genutzten Unterstützungsmöglichkeiten.	<b>EKH1</b> treffen möglichst selbstständige und nachhaltige Entscheidungen (und vermeiden hierbei geschlechterbezogene Stereotype) für ihren weiteren Lebensweg (SBO 4; 3.1).
<b>Übergang gestalten</b>	<b>ÜGS1</b> nennen den Ablauf eines Bewerbungsverfahrens insb. für einen Ausbildungsplatz. <b>ÜGS2</b> beschreibt die Anforderungen an Bewerbungsverfahren (Bewerbungsunterlagen, Assessment-Center, Vorstellungsgespräche).	<b>ÜGM1</b> erstellen individuelle Bewerbungsunterlagen für die gewählten Anschlussalternativen (SBO 7.1).	<b>ÜGU1</b> reflektieren die Anforderungen an eine erfolgreiche Bewerbung für die konkreten Bewerbungsverfahren. <b>ÜGU2</b> korrigieren - sofern notwendig - ihre Berufsvorstellungen (SBO 6.2).	<b>ÜGH1</b> gestalten ihre Bewerbung planvoll und adressatengerecht auf der Basis ihres BSO-Prozesses (SBO 7.1).